

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 77 (1987)
Rubrik: Ein arbeitsreiches Präsidium ist zu Ende : die SGV dankt Theo Gantner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein arbeitsreiches Präsidium ist zu Ende

Die SGV dankt Theo Gantner

Dr. THEO GANTNER wurde 1973 Vorstandsmitglied, und 1981 wählten ihn die Mitglieder an der Jahresversammlung in Zug an die Spitze unserer Gesellschaft. Ende 1986 ist er zurückgetreten, und weil er selbst nie auf Erreichtes hinweist, könnte von aussen der Eindruck einer ruhig-beschaulichen Amtszeit entstehen. Doch es ist erstaunlich, wieviel in den fünf Jahren geleistet worden ist. Unter Theo Gantners Präsidium hat die SGV eine stattliche Reihe von Schriften herausgegeben: 16 Bände! darunter die vier Bauernhausbände Tessin II (Gschwend), Zürich I (Renfer), Glarus (Hösli) und Uri (Furrer). Dazu kommt die Neuauflage des Bandes Graubünden I (Simonett). Von den übrigen Schriften seien nur erwähnt: «Volksbrauch im Kirchenjahr heute» (Heim), «Le parole di una valle (Val Verzasca)» (Lurati/Pinana), «Reime, Spiele und Lieder aus Bosco Gurin» (Gerstner), «Die volkstümliche Überlieferung in der Walserkolonie Macugnaga» (Waibel), «Schwänke und Witze aus Jeremias Gotthelfs Geschichten-Drucke» (Strübin). Daneben stehen die «Beiträge zur Volkskunde», vier Schallplatten (Chr. Burckhardt), vier Hefte in der Reihe «Altes Handwerk» (Hugger) sowie das sehr willkommene «Register der Zeitschriften 1949–1980» (Niederhauser). Nicht zu vergessen das «Verzeichnis der Zeitschriftenbestände im Institut der Gesellschaft» (Huber). Auch die Arbeiten an dem grossen Werk «Atlas der schweizerischen Volkskunde» (Escher, Liebl, Niederer) reifen ihrem Abschluss entgegen.

Zielbewusst sind an den drei letzten Jahresversammlungen in Yverdon, Bellinzona und Aosta die Kontakte mit unsern französisch und italienisch sprechenden Mitgliedern gefördert worden. Hierzu gehört auch die 1982 durchgeführte Tagung in Waldegg «Par-dessus les frontières linguistiques».

Unzählige Geschäfte wurden an den beinahe zwei Dutzend Vorstandssitzungen durchberaten. Zeitraubend war die Neufassung der Gesellschaftsstatuten (Tagini). Nur wenige Teilnehmer wissen, wieviel Arbeit Theo Gantner bei den notwendigen Vorabklärungen und Nachbesprechungen, in den Sitzungen des Kuratoriums für Bauernhausforschung oder in Beratungen mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften geleistet hat – und dies alles neben dem anspruchsvollen Amt eines Direktors des Volkskundemuseums!

An den Sitzungen verwöhnte er die Vorstandsmitglieder mit der gründlichen Vorbereitung jeder Detailfrage, und es war faszinierend, wie klar er komplizierte Strukturen darzustellen wusste, wie ihm ein jeder Posten der mehrseitigen Budgetlisten vertraut war und wie er dennoch stets die Rela-

tionen zum Ganzen nie verlor. Theo Gantner hat vor allem viel von sich selbst gefordert und die Geschicke der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde sachgerecht entscheidend gefördert. Wir sind ihm dafür grossen Dank schuldig und verstehen, dass er sich nun wieder ganz den vielseitigen Aufgaben der Museumsleitung widmen will.

Rudolf J. Ramseyer

(Lic. phil. Ernst J. Huber sei bestens gedankt für die statistischen Unterlagen.)

Die Würdigungen der übrigen zurückgetretenen Vorstandsmitglieder folgen in einem der nächsten Hefte.

Fragen unserer Leser – Fragen an unsere Leser

Gian Bundi (1872–1936)

Im Rahmen einer Lizentiatsarbeit über die Engadiner Märchen von Gian Bundi sucht der Autor Personen, die diesen gekannt haben oder Briefe u.ä. von ihm besitzen. Bundi war Theater- und Musikkritiker am Berner «Bund» und präsidierte die Sektion Bern der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde von 1930 bis zu seinem Tode.

Hinweise zu Gian Bundi nimmt dankbar entgegen: Peider Andri Parli, Schwerzenbachstrasse 26, 8117 Fällanden; Tel. 01/825 10 51.

Dreschen mit dem Flegel

In Zusammenarbeit mit der Schulwarte Bern und dem Freilichtmuseum Ballenberg sucht das Schweizerische Landwirtschaftsmuseum Burgrain Angaben zu Orten (Gehöften, Familien), in denen es heute noch üblich ist, das Brotgetreide mit dem Flegel zu dreschen. Im Zusammenhang mit einem gemeinsamen Videoprojekt «Flegeldreschen im Emmental» werden ebenfalls Hinweise zu dokumentarischen Filmaufnahmen über das Dreschen mit Flegeln aus allen Regionen der Schweiz gesucht.

Meldungen bitte an: Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum «Burgrain», 6248 Alberswil.

Adresse des Mitarbeiters

CHRISTOPH PETER BAUMANN, Sulzerstrasse 16, 4054 Basel